

Winteraktion 2020/2021
(16. November 2020 – 31. März 2021)

Verlängerung COVID-19
(1. April 2021 – 30. Juni 2021)

BILANZ

Organisation der Winteraktion

Die Winteraktion ("Wanteraktioun - WAK") ist eine humanitäre Aktion, die im Winter 2001 von der Regierung des Großherzogtums Luxemburg ins Leben gerufen wurde. Ihr Ziel ist es zu verhindern, dass obdachlose Personen in Zeiten extremer Kälte Opfer von Unterkühlung werden.

Am 1. Januar 2021 wurde die Verantwortung für die Verwaltung der Winteraktion an die Dräieck asbl. übertragen. Die am 5. November 2020 gegründete Organisation besteht aus den Organisationen Caritas Accueil et Solidarité, dem luxemburgischen Roten Kreuz und Interactions. Aufgabe der Dräieck asbl. ist die Verwaltung der multifunktionalen Notfallstruktur auf dem Findel, einschließlich der Organisation und Verwaltung der Winteraktion. Hierfür wurde eine Konvention mit dem Ministerium für Familie, Integration und die Großregion unterschrieben.

Darüber hinaus waren zahlreiche andere Verbände an der Organisation der Winteraktion beteiligt:

Doheem Versuergt asbl. und der Dienst „migrants et réfugiés“ des Luxemburger Roten Kreuzes, Premier Appel, die Vereinigung „Stëmm vun der Strooss“, CNDS (Comité national de défense sociale) mit seinen Strukturen „Vollekskichen“ und „Abrigado“, die Organisation „Jugend an Drogenhëllef“, Femmes en détresse, Médecins du Monde, die großherzogliche Polizei, das Nationale Aufnahmeamt (ONA), das Ministerium für auswärtige und europäische Angelegenheiten, die Internationale Organisation für Migration (IOM), die Vereinigung „Passerelle“, das Gesundheitsministerium, das Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten, die luxemburgische Bahngesellschaft (CFL), die Direktion für soziale Angelegenheiten der Stadt Luxemburg, der städtische Busdienst (AVL), der Feuerwehr- und Rettungsdienst der Stadt Luxemburg, das Foyer Abrisud der Stadt Esch/Alzette, die Struktur „Péitrusshaus“ der Fondation SOLINA, und die Abteilung der Gesundheitsinspektion der Direktion für Gesundheit.

Tagesfoyer

- Das Tagesfoyer, welches sich in 12A Beim Haff / Findel befindet, war jeden Tag von 12:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.
- Neben Empfangs- und Orientierungsarbeiten, servieren die Mitarbeiter*innen der Dräieck asbl. und eine Gruppe ehrenamtlich tätiger Personen jeden Tag eine Mittagsmahlzeit.
- 64 ehrenamtliche tätige Personen haben somit zur Organisation des „Mëttesdesch“ beigetragen – hierbei erhielten sie im Rahmen eines vom Service National de la Jeunesse angebotenen Projektes Hilfe von einer Gruppe Auszubildender.
- Die üblicherweise im Rahmen des Tagesfoyers angebotenen Aktivitäten konnten wegen existierenden Hygieneverordnungen im Kampf gegen die COVID-19 Pandemie nicht stattfinden. Nichtsdestotrotz wurde sowohl eine Ecke zur Erholung, als auch ein Fernsehgerät zur Verfügung gestellt.

- Insgesamt konnten 195 Personen vom Notfall-Kleiderschrank des Roten Kreuzes Gebrauch machen.

Nachtfoyer

- Das Nachtfoyer, welches sich in 12A Beim Haff/Findel befindet, war jeden Tag von 19:15 bis 08:45 Uhr geöffnet.
- 92 ehrenamtlich tätige Personen waren sowohl an der Verwaltung des Speisesaals, als auch am Verteilen der Hygieneartikel und der Handtücher beteiligt.

Insgesamt waren sowohl tagsüber wie auch nachts 156 ehrenamtlich tätige Personen an der Organisation der diesjährigen Winteraktion beteiligt. Die 64 im Tagesfoyer ehrenamtlich tätigen Personen haben insgesamt 2.787 Stunden, die 92 im Nachtfoyer ehrenamtlich tätigen Personen insgesamt 4.232 Stunden geleistet. Insgesamt haben die ehrenamtlich tätigen Personen in siebeneinhalb Monaten 7019 Stunden geleistet.

Koordinierung

- Die Koordinierungsarbeiten beinhalteten unter anderem die täglichen Einschreibungen für das Nachtfoyer und die individuelle Betreuung von obdachlosen Personen, die mehrere Problematiken aufwiesen und daher professioneller Unterstützung bedurften. Die Sozialarbeiter*innen haben die soziale Betreuung entweder selbst übernommen, oder haben die betroffenen Personen an spezialisierte Dienste, wie beispielsweise den „Streetwork“-Dienst, weitergeleitet.
- Das Koordinationsteam leitete Informationen über Personen, die individueller Pflege bedurften, an die Mitarbeiter*innen des Tages- und Nachtfoyers weiter, damit die kohärente und kontinuierliche Betreuung dieser Personen gewährleistet werden konnte.

Zusatzdienste / Medizinische Betreuung

- Der medizinische Bereitschaftsdienst wurde in der diesjährigen Winteraktion von drei verschiedenen Organisationen übernommen. Dadurch konnten wöchentlich drei Bereitschaftsdienste angeboten werden.
 - Dienstags von 12:00 bis 15:00 Uhr
Krankenpfleger*innen des Hilfs- und Versorgungsnetzwerkes des luxemburgischen Roten Kreuzes.
 - Mittwochs von 09:00 bis 12:00 Uhr
Ärzeschaft der Organisation „Médecins du Monde“
 - Freitags von 09:00 bis 11:00 Uhr
Krankenpfleger*innen des Gesundheitsdienstes der Caritas

Ab dem 18.02.2021 wurde donnerstags von 19:00 bis 21:00 Uhr ein zusätzlicher Bereitschaftsdienst eingesetzt um auch jenen Personen, die tagsüber nicht in der

Winteraktion waren, eine medizinische Versorgung anbieten zu können. Dieser zusätzliche Bereitschaftsdienst wurde von Ärzten von Médecins du Monde und dem Dienst für gemeinschaftliche Gesundheit der Caritas angeboten, und während der Verlängerungszeit der Winteraktion beibehalten.

Insgesamt erhielten 246 Personen somit medizinische Versorgung.

- Alle zwei Wochen hat das mobile Einsatzteam DIMPS der „HIV-Berodung“ des luxemburgischen Roten Kreuzes einen Beratungs- und Testdienst für HIV, Hepatitis C und Syphilis angeboten.

Spezifische Maßnahmen die im Rahmen der COVID-19 Pandemie umgesetzt wurden

- Im April 2020 wurde im Rahmen des Kampfes gegen die Ausbreitung des COVID-19 Virus eine spezifische Vorrichtung für obdachlose Personen eingerichtet, die auf ihr COVID-19 Testresultat warteten. Bei Verdacht auf eine Infektion, konnten die Organisationen aus dem Obdachlosenbereich Personen bis zum Zeitpunkt des Eintreffens des Resultats im ersten Stock des B-Gebäudes der Winteraktion isolieren. Die Personen, deren Resultat positiv war, wurden dann in andere Strukturen gebracht, die eigens für ihre Betreuung eingerichtet worden waren.
- Am 1. und 2. Juni 2021 wurde in den Räumlichkeiten der Winteraktion eine Impfkaktion für obdachlose Personen veranstaltet. Diese Aktion wurde vom Ministerium für Familie, Integration und die Großregion und dem Ministerium für Gesundheit in enger Zusammenarbeit mit den im Bereich der Obdachlosigkeit tätigen Verbänden organisiert. Der Dräieck asbl. übernahm dabei die Vorbereitungs- und Koordinationsarbeiten.

Insgesamt konnten somit 63 Personen über die zwei Tage geimpft werden.

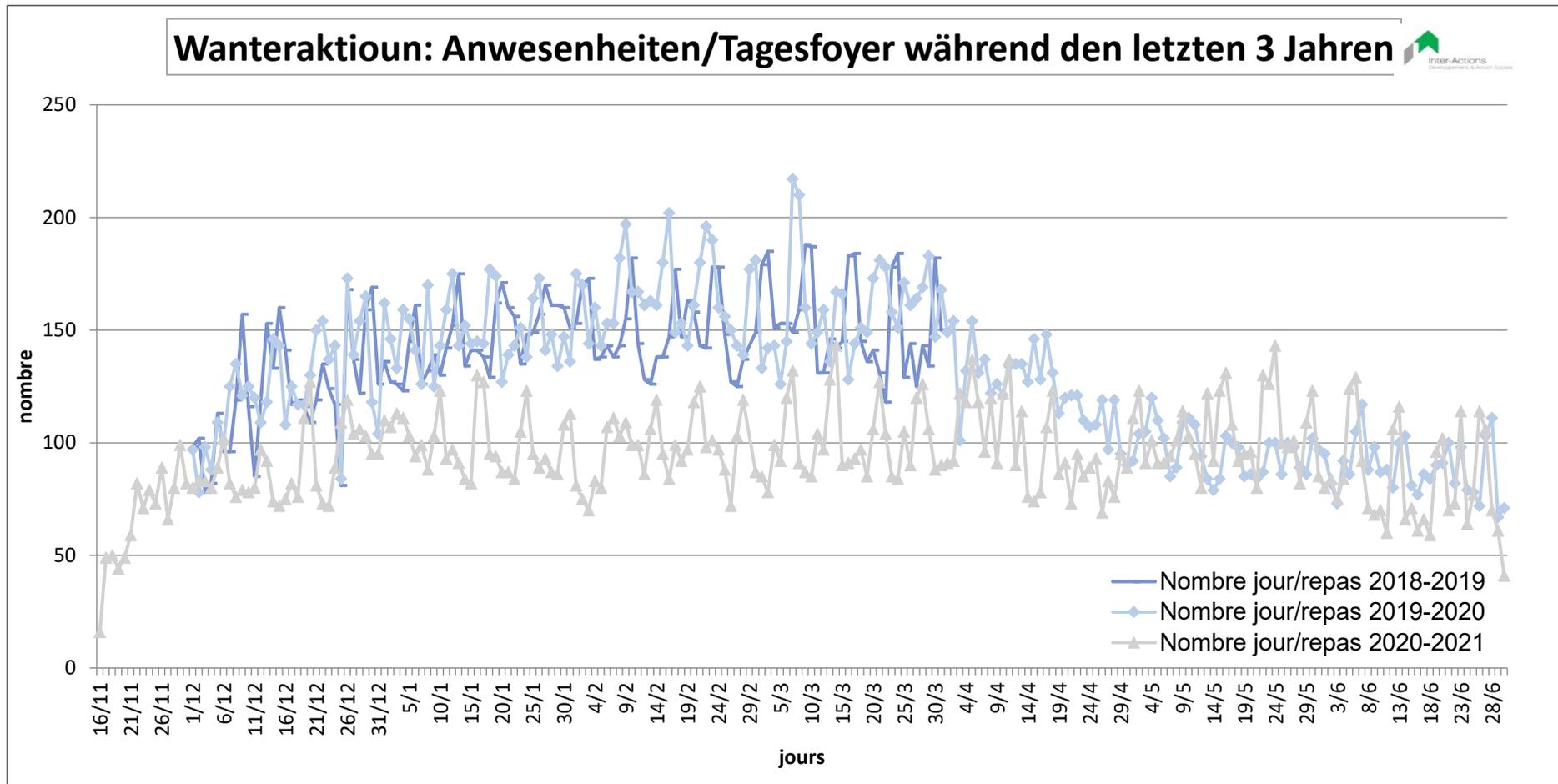
Wichtigste Zahlen der Winteraktion 2019/2020

Die Winteraktion 2020 / 2021 setzt sich aus zwei separaten Perioden zusammen: die gewöhnliche Periode vom 16. November 2020 bis zum 31. März 2021, und die wegen der COVID-19 Pandemie eingeführten Verlängerungsperiode vom 1. April bis zum 30. Juni 2021.

Tagesfoyer

▪ <u>Anzahl an Öffnungstagen des Tagesfoyers (insgesamt)</u>	227
Anzahl an Öffnungstagen während der gewöhnlichen Periode (16.11.2020 – 31.03.2021)	136
Anzahl an Öffnungstagen während der Verlängerungsperiode (01.04.2021 – 30.06.2021)	97
▪ <u>Anzahl an ausgegebenen Mahlzeiten im Tagesfoyer</u>	
2019/2020 (01.12.2019 – 31.03.2020)	18.713
2019/2020 (01.04.2020 – 30.06.2020)	9.372
2020/2021 (16.11.2020 – 31.03.2021)	12.684
2020/2021 (01.04.2021 – 30.06.2021)	8.631
▪ <u>Anzahl an verschiedenen Nutzern des Tagesfoyers:</u>	
2019/2020 (01.12.2019 – 31.03.2020)	1.286
2019/2020 (01.04.2020 – 30.06.2020)	445
2020/2021 (16.11.2020 – 31.03.2021)	755
2020/2021 (01.04.2021 – 30.06.2021)	590

- Anwesenheiten im Tagesfoyer während den letzten drei Jahren (gemessen an der Anzahl an ausgegebenen Mahlzeiten)



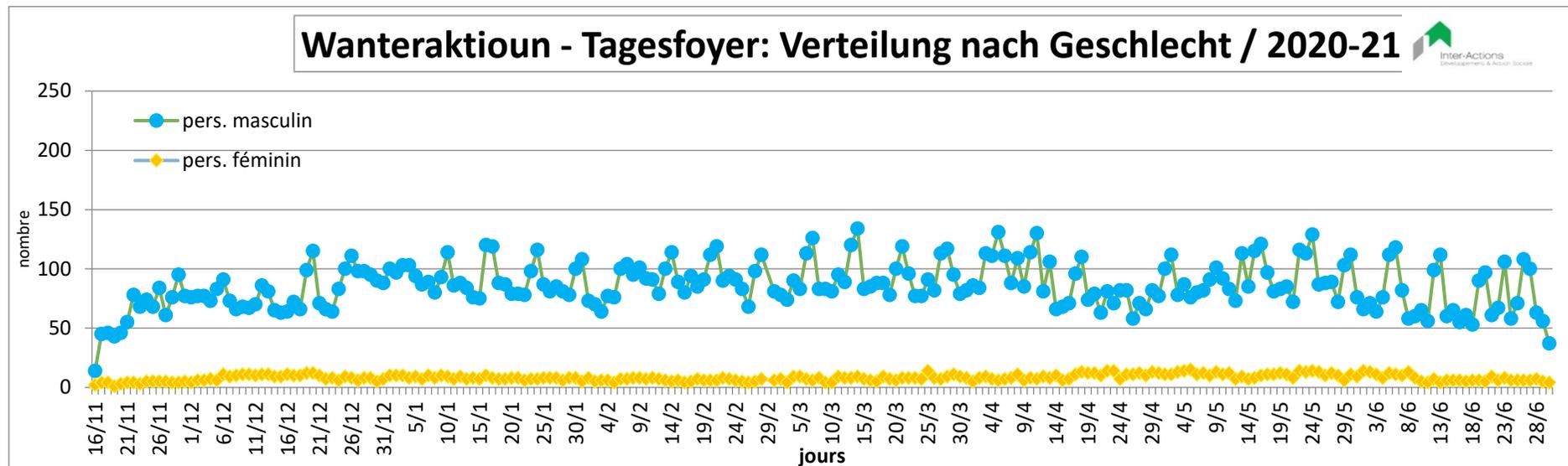
Die Anzahl an Anwesenheiten hat 2020/2021 im Vergleich zum Vorjahr um 22% abgenommen (2019/2020 wurden 27.545 Mahlzeiten ausgegeben, 2020/2021 waren es 21.315). Es ist davon auszugehen, dass der Grund für diese Verringerung die Verlegung des Tagesfoyers ist. Tatsächlich wurde das ehemalige Tagesfoyer (22, Dernier Sol in Luxemburg-Bonnevoie) wegen der COVID-19 Pandemie im Rahmen der

Winteraktion 2019/2020 in die multifunktionale Notfallstruktur auf dem Findel eingegliedert. Dabei handelt es sich um einen provisorischen Umzug, bis neue Gebäulichkeiten für das Tagesfoyer gefunden werden.

Trotz einer allgemeinen Verringerung der ausgegebenen Mahlzeiten im Vergleich mit vorigen Jahren, ist die relativ gleichmäßig über die Gesamtdauer der Winteraktion verteilte Unterstützung besonders hervorzuheben. Höhepunkt waren die Tage 14.03.2021 und 24.05.2021, an denen jeweils 143 Mahlzeiten ausgeteilt wurden. Während der letzten Winteraktion war die Anzahl an servierten Mittagsmahlzeiten in der Verlängerungsperiode beispielsweise rund um die Hälfte geringer als in der gewöhnlichen Öffnungsperiode.

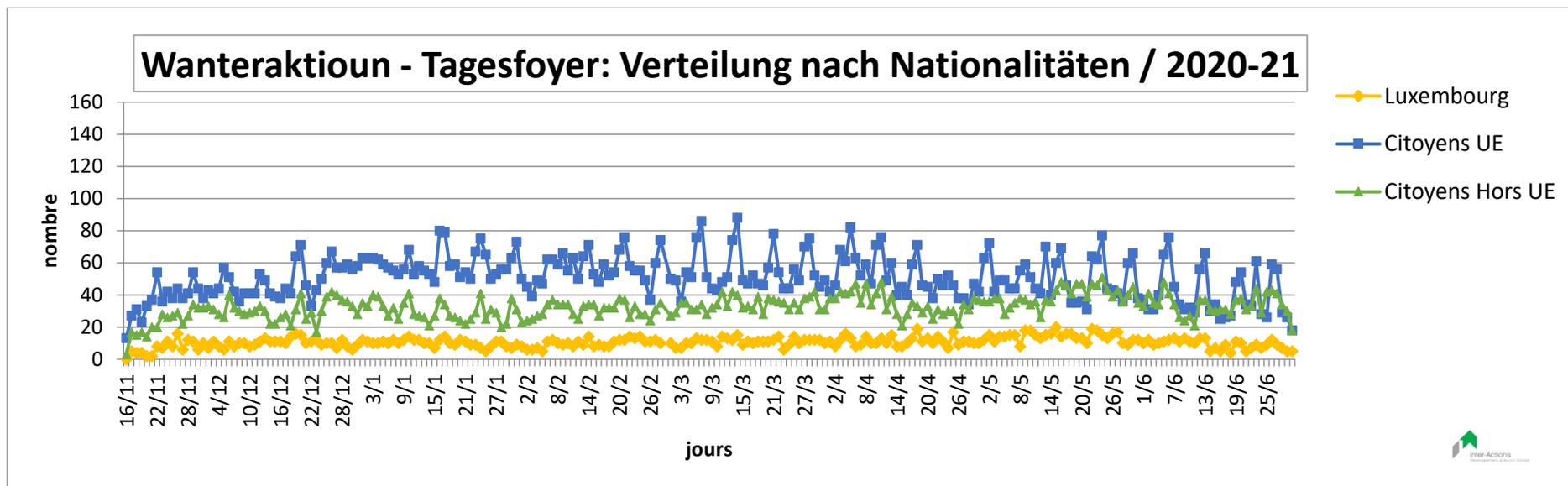
Im Durchschnitt wurden während der Winteraktion 2020/2021 täglich 93,90 Mittagsmahlzeiten serviert.

- Anwesenheiten im Tagesfoyer nach **Geschlecht**



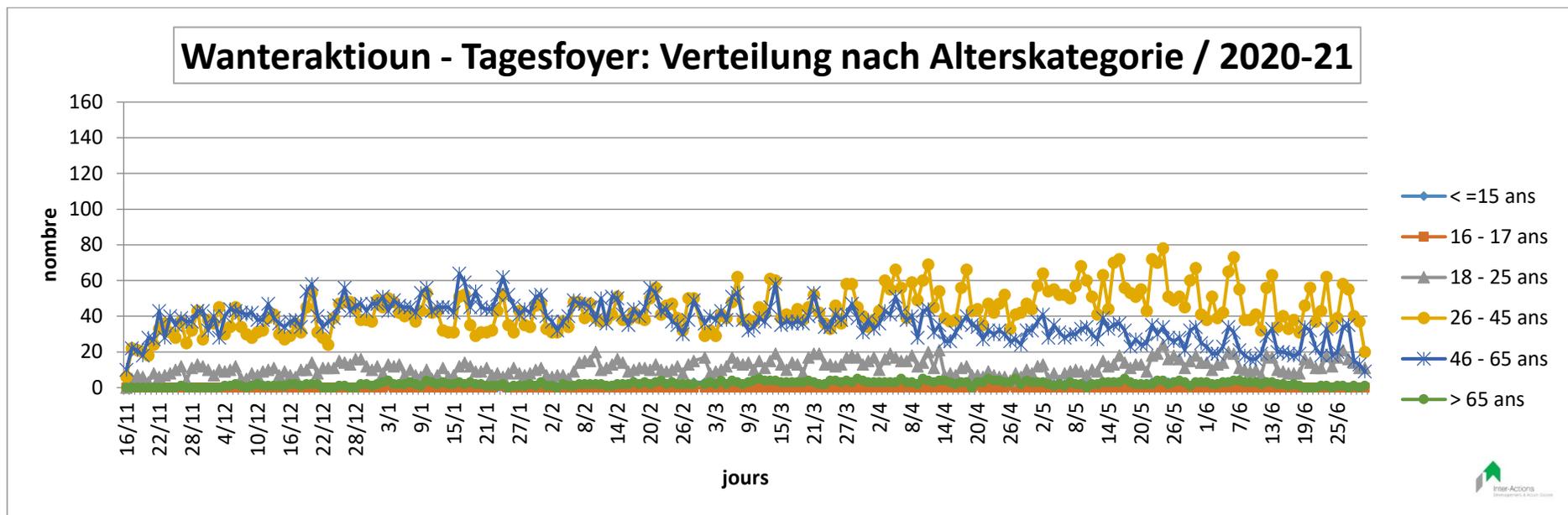
Wie auch während den vorigen Winteraktionen, handelte es sich beim Großteil der Nutzer des Tagesfoyers um männliche Personen. Dies spiegelt sich auch in der Anzahl der servierten Mittagsmahlzeiten wider: 19.486 Mahlzeiten wurden männlichen Personen serviert (also 91,42%), und 1.829 wurden weiblichen Personen serviert (also 8,58%).

- Anwesenheiten im Tagesfoyer nach Staatsangehörigkeit



Die Verteilung der Staatsangehörigkeiten bleibt weitestgehend unverändert. Der Großteil der Nutzer des Tagesfoyers waren Staatsangehörige aus anderen EU-Staaten (54,01%). 34,70% der Personen stammten aus Drittstaaten und 11,29% der Nutzer waren luxemburgische Staatsangehörige.

▪ Anwesenheiten im Tagesfoyer nach Alterskategorie:



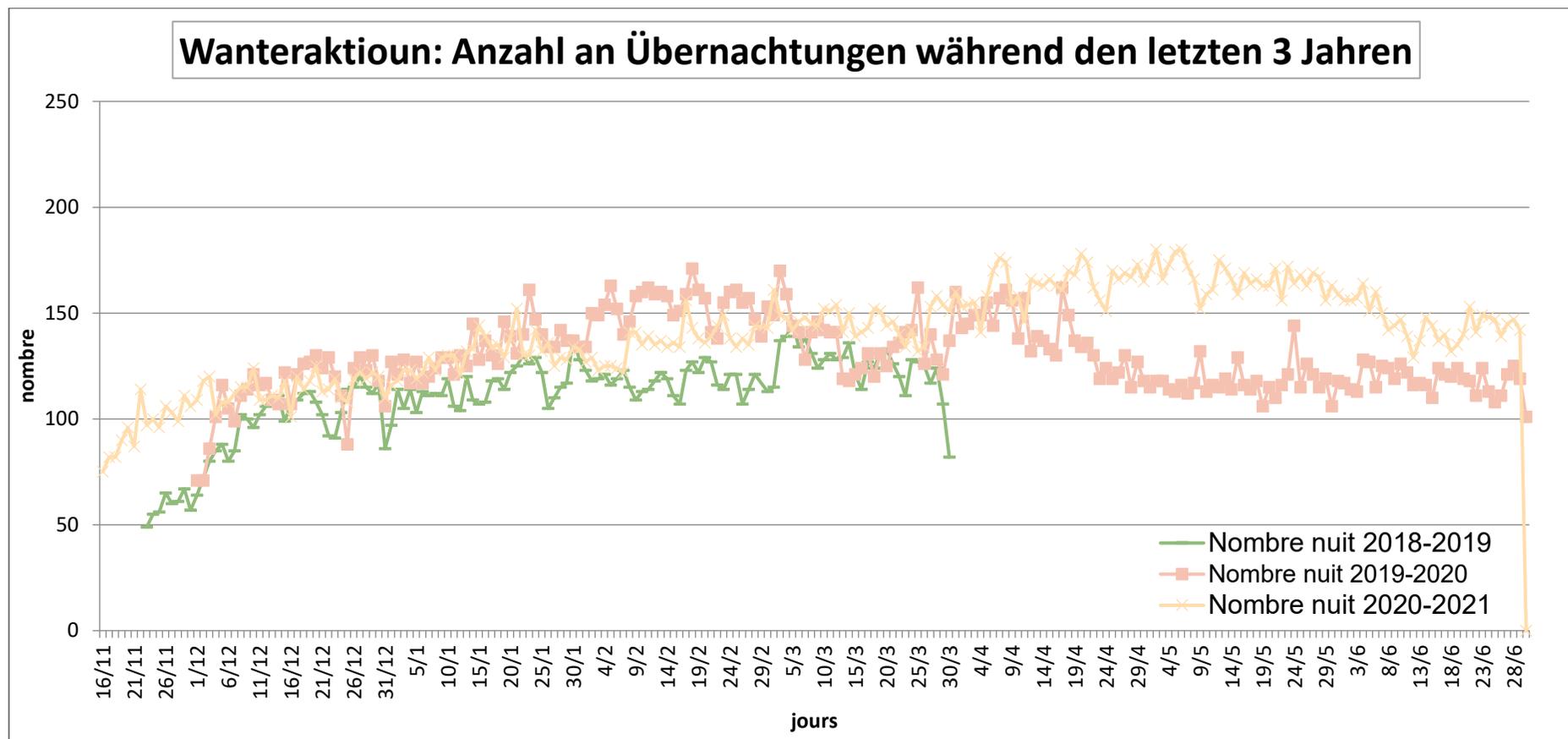
Die am häufigsten auftretende Alterskategorie bei den Nutzern des Tagesfoyers ist jene zwischen 26-45 Jahren und entspricht 46,04% der Personen. Am zweithäufigsten kommt die Kategorie zwischen 46-65 Jahren (39,09% der Nutzer) vor, gefolgt von der zwischen 18-25 Jahren (12,01%), und schließlich jene über 65 Jahren (2,25%).

Dieses Jahr wurden 7 Mahlzeiten an Minderjährige zwischen 16 und 17 Jahren (0,03% der Nutzer) und 123 Mahlzeiten an Kinder unter 15 Jahren (0,58% der Nutzer) serviert. Die Kinder unter 15 Jahren waren in Begleitung eines oder beider Elternteile – hierbei handelte es sich vor allem um Familien, die sich vorübergehend in Luxemburg aufhielten.

Nachtfoyer

▪ <u>Anzahl an Öffnungstagen des Nachtfoyers (insgesamt)</u>	227
Anzahl an Öffnungstagen während der gewöhnlichen136 Periode (16.11.2020 – 31.03.2021)	
Anzahl an Öffnungstagen während der Verlängerungs-91 periode (01.04.2021 – 30.06.2021)	
▪ <u>Anzahl an Übernachtungen</u>	
2019/2020 (01.12.2019 – 31.03.2020)	16.299
2019/2020 (01.04.2020 – 30.06.2020)	11.336
2020/2021 (16.11.2020 – 31.03.2021)	17.373
2020/2021 (01.04.2021 – 30.06.2021)	14.273
▪ <u>Anzahl an verschiedenen Personen im Nachtfoyer</u>	
2019/2020 (01.12.2019 – 31.03.2020)	784
2019/2020 (01.04.2020 – 30.06.2020)	452
2020/2021 (16.11.2020 – 31.03.2021)	818
2020/2021 (01.04.2021 – 30.06.2021)	643

- Anzahl an Übernachtungen während den letzten drei Jahren

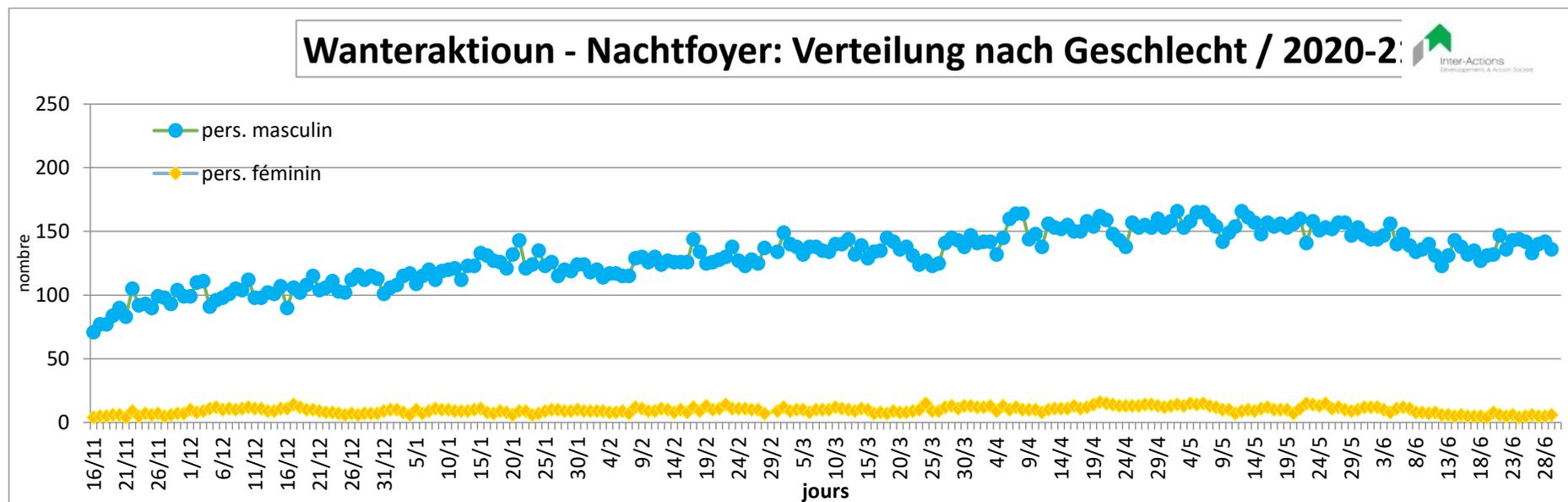


Auch bei der diesjährigen Winteraktioun stieg die Anzahl an Übernachtungen. Während bei der Winteraktioun 2019/2020 eine Steigerung um 2.107 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet wurde, stieg diese Zahl in der Winteraktioun 2020/2021 während der gewöhnlichen Öffnungsperiode nochmals um 1.071 -, während der Verlängerungsperiode sogar um 2.937 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr.

Der Unterschied bei den Übernachtungszahlen während der gewöhnlichen Öffnungsperiode und der Verlängerungsperiode ist auch geringer als im Vorjahr. Während im Jahr 2019/2020 5000 weniger Übernachtungen während der Verlängerungsperiode gegenüber der gewöhnlichen

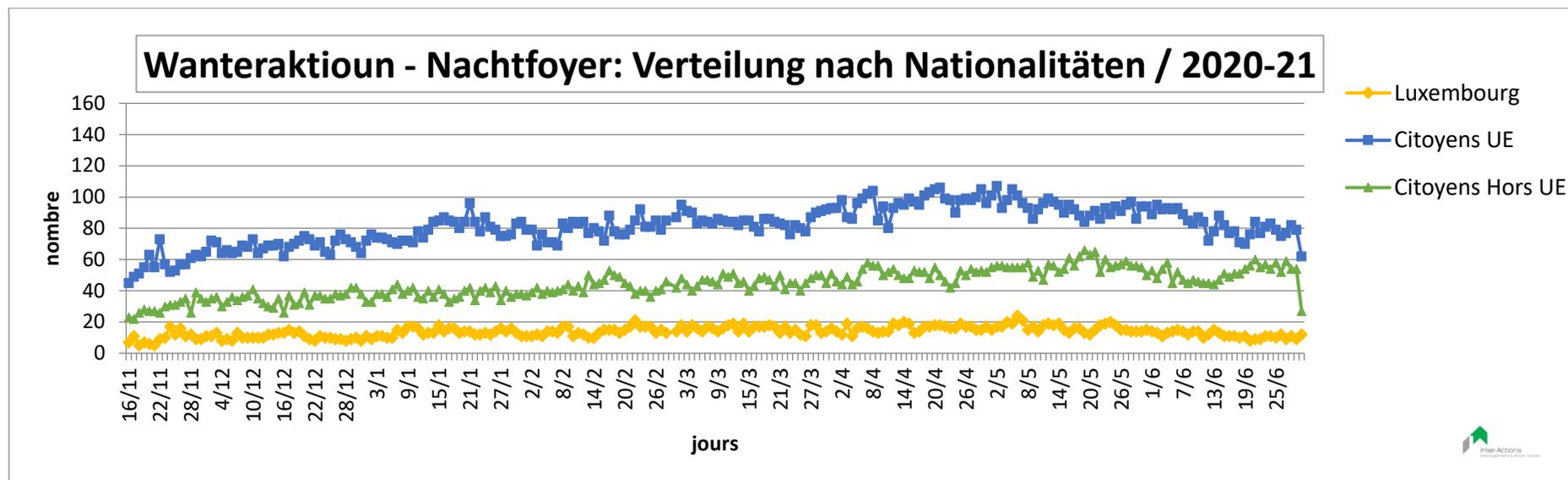
Öffnungsperiode verzeichnet wurden, waren es dieses Jahr lediglich 3.100 Übernachtungen weniger. Die Tage mit den meisten Übernachtungen wurden während der Verlängerungsperiode verzeichnet: so wurden am 02. und am 06. Mai jeweils 180 Übernachtungen registriert.

- Übernachtungen im Nachtfoyer nach Geschlecht:



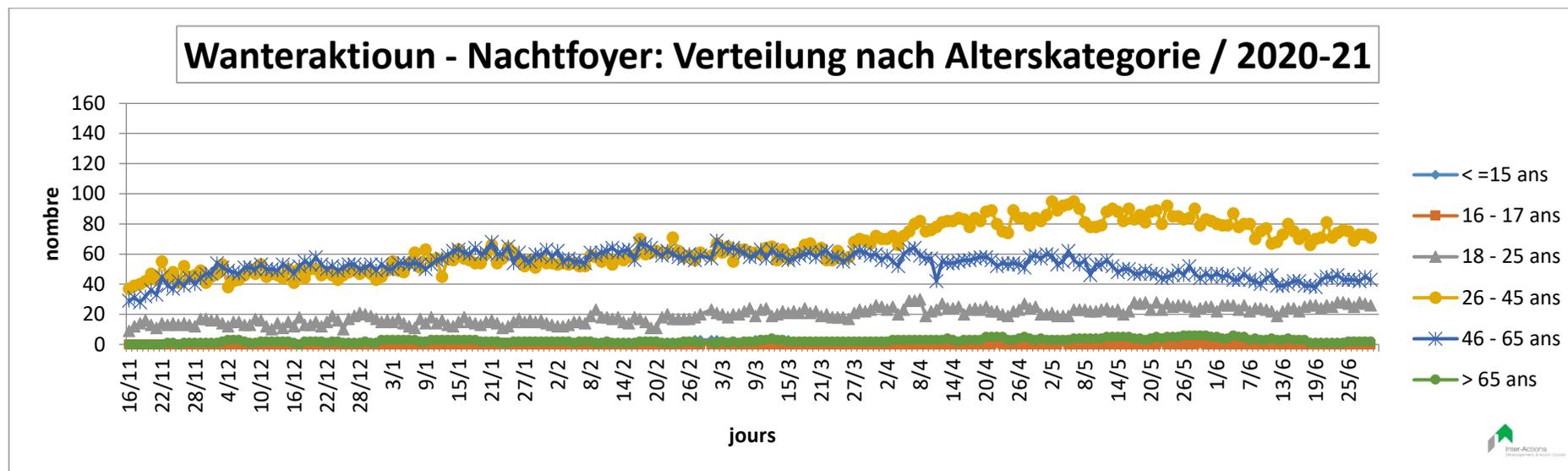
Ähnlich wie im Tagesfoyer, war der Großteil der Nutzer des Nachtfoyers männlich – 93,15% gegenüber 6,85% weiblichen Personen.

Übernachtungen im Nachtfoyer nach Staatsangehörigkeit:



Der Großteil der im Nachtfoyer beherbergten Personen sind Staatsangehörige aus anderen EU-Staaten (58,40%). 31,79% der beherbergten Personen stammten aus Drittstaaten, und 9,81% waren luxemburgische Staatsangehörige.

Übernachtungen im Nachtfoyer nach Alterskategorie:



Die am häufigsten bei den beherbergten Personen auftretenden Alterskategorien mit 46,12% bzw. mit 37,77% sind jene zwischen 26-45 Jahren bzw. jene zwischen 46-65 Jahren.

13,82% der beherbergten Personen waren zwischen 18 bis 25 Jahre alt. Im Vergleich mit der vorigen Winteraktion, wo 11,88% der beherbergten Personen dieser Alterskategorie angehörten, stellt dies eine leichte Steigerung da.

1,78% der beherbergten Personen waren älter als 65 Jahre.

0,02% der beherbergten Personen waren zwischen 16 und 17 Jahren alt und übernachteten 7 Mal im Nachtfoyer. In der Regel werden Minderjährige ohne Begleitschutz unverzüglich dem Péitrusshaus der Fondation SOLINA übergeben. Jene Minderjährige, die einen Antrag auf internationalen Schutz eingereicht haben, oder gedachten dies zu tun, wurden in einer Aufenthaltsstruktur des ONA untergebracht.

0,48% der beherbergten Personen waren in dieser Winteraktion 15 Jahre alt oder jünger, was einer Gesamtanzahl an 152 Übernachtungen entspricht. Die Koordinationsgruppe vor Ort stellte sicher, die Aufenthaltszeit der Familien in der multifunktionalen Notfallunterkunft so weit

wie möglich zu verkürzen, da diese nicht auf die Beherbergung von Kindern ausgelegt ist. Nichtsdestotrotz konnte nicht verhindert werden, dass Familien mit Kindern einige Nächte im Nachtfoyer beherbergt werden mussten bevor eine adäquate Lösung gefunden werden konnte.